

logie neu erschienenen Schriften und Aufsätze aus Zeitschriften. Hrg. von Dr. R. von Hanstein. 37. Jahrg. (Neue Folge. 1. Jahrg.) 1. Heft. Jan.—März 1887. 8°. 68 S. Göttingen 1887, Vandenhoeck & Ruprecht's Verlag. 1 M.

Gutenbergfeier in Mainz. — Die von uns mehrfach erwähnte Feier an Thorwaldsens Gutenbergdenkmal in Mainz hat am gestrigen Sonntag stattgefunden. Ein Bericht über den Verlauf des Festes steht zur Zeit noch aus; wir begnügen uns zunächst aus dem Festprogramm folgendes hervorzuheben. 1) Vormittags Ausstellung der ersten Druckwerke, sowie aller sonstigen interessanten Gegenstände, die auf Gutenberg Bezug haben, im Museumsgebäude. (Diese Ausstellung, welche aus den seltensten Werken von und über den Erfinder der Buchdruckerkunst besteht, dürfte sich als der interessantesten eine, wie sie wohl keine Stadt aufzuweisen hat, gestaltet haben und wird auch in weiteren Kreisen Aufsehen gemacht haben.) 2) Schmückung der Gutenbergstatue und abends Beleuchtung derselben unter Vorträgen von Gesangstücken durch die Gesangsvereine. 3) Zum Schluß gesellige Abendunterhaltung in den Räumen des Kasino zum Gutenberg. Ferner wird durch Beiträge von Mainzer Gelehrten und Schriftstellern eine auf das Fest bezügliche Denkschrift herausgegeben, an deren Druck sämtliche Offizinen der alten Druckerstadt sich beteiligen.

Personalnachrichten.

Hof-titel-Verleihung. — Herrn Ernst Kösling in Ingolstadt, welcher im Oktober v. J. das hundertjährige Jubiläum seiner Firma, der Krüll'schen Buchhandlung, feierte, wurde durch Allerhöchste Entschliegung vom 31. Juli der Titel eines königlich Bayerischen Hofbuchhändlers verliehen, womit die Befugnis verbunden ist, das kgl. Bayerische Wappen in der Firma zu führen.

Gestorben:

am 5. August in Königsberg i. Pr. Herr H. W. Gräfe, vom Jahre 1869 bis 1878 Inhaber der alten Firma Gräfe & Unzer, welche er vordem durch lange Jahre, auch noch zu Lebzeiten des Vaters, selbständig geleitet hatte. Auch sein Verlag, welchen er im Jahre 1866 übernahm, ist aus dem Gräfe & Unzer'schen Verlage abgezweigt und wurde 1745 von J. H. Hartung gegründet. Der Verstorbene stand im sechzigsten Lebensjahre.

Das Unglück am Morgenberghorn. — Daß mit dem jungen Buchhändler Körber aus Bern auch ein Gehilfe in dessen väterlichem Geschäfte, ein Herr Schmitz, am Sonntag den 31. v. M. verunglückt und schwer verletzt worden sei, bestätigt sich glücklicherweise nicht. Das »Berner Stadtblatt« erzählt den betäubenden Vorfall aus direktester Quelle wie folgt:

»Die beiden jungen Männer hatten sich letzten Samstag abend auf die Reise begeben, um den Niesen zu besteigen, wie Körber seiner Mutter gesagt hatte, damit dieselbe sich nicht um ihn ängstige. In Wahrheit hatten sie aber eine Tour auf das Morgenberghorn geplant. Noch am Abend gelangten sie bis zur Säge, wo sie in einem unbewohnten Stadel übernachteten. Sonntag früh gingen sie über den Riggis-Paß von der hinteren Seite auf das Morgenberghorn, wo sie um 10 Uhr vormittags anlangten. Von dort suchten sie gegen 11 Uhr über die Gräte den Weg nach Leiffigen. Da dieser Weg sehr mühsam, verlockte sie ein anscheinend näherer Weg zum Abstieg. Derselbe ließ sich im Anfang gut an, wurde aber immer steiler und schwieriger, da der Boden viel Geröll hatte. Plötzlich geriet der vorangehende junge Körber ins Rutschen, vermochte sich nicht zu halten und rollte jählings abwärts, wobei er mit dem Kopfe auf die Kante einer Fels aufschlug. Selbst in gefährlicher Lage, sah Schmitz das Unglück seines Kameraden, ohne ihm irgendwie helfen zu können. Schließlich blieb ihm nichts anderes übrig, als zurückzuklettern und Leute von dem Geschehenen zu unterrichten. An der Leiche des jungen Körber zeigten sich Schädel-, Bein- und Handbrüche. Sein Tod muß sofort erfolgt sein.«

Wir zollen tiefbewegt unser aufrichtiges Beileid den schwergeprüften Eltern, denen dieser Unglücksfall den einzigen Sohn jäh hinweggenommen hat.

Centralblatt für Bibliothekswesen. Hrg. von O. Hartwig. IV. Jahrg. 8. Heft. August 1887.

Inhalt: Schwedische Bibliotheken, von G. Eneström. — Zur Frage der Autorschaft älterer Dissertationen, von A. Roquette. — Unbekannte und unzulänglich gewürdigte Marienthaler Preßerzeugnisse nebst Beiträgen zur Zeitfolge der Marienthaler Preßerzeugnisse, von Hennen. — Recensionen und Anzeigen. — Mittheilungen aus und über Bibliotheken. — Vermischte Notizen. — Neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens. — Antiquarische Kataloge. — Personalnachrichten.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 10 Pf., alle übrigen mit 20 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[40641] Meldorf, den 10. August 1887.

Mit dem heutigen Tage ging die seit dem Jahre 1857 hier unter der Firma Carl Albers bestehende Buch- und Papierhandlung mit Aktivis und Passivis durch Kauf*) auf mich über und führe ich dieselbe unter der Firma:

Carl Albers

Buch- und Papierhandlung
(Friedrich Albers)

weiter.

Während meiner achtjährigen Thätigkeit im Buchhandel habe ich mir genügend Erfahrungen gesammelt, um das auf sicherer Grundlage ruhende Geschäft, dessen selbständige Leitung bereits seit Jahren in meinen Händen lag, weiter zu führen; genügende Mittel hierzu stehen mir zur Verfügung.

Meinen Bedarf wähle ich selber und bitte um Zusendung Ihrer Circulare, Prospekte, Kataloge und Plakate.

Herr Ed. Strauch in Leipzig ist bereit auch ferner meine Kommission für Leipzig zu übernehmen; derselbe ist stets in den Stand gesetzt Festverlangtes ev. bar einzulösen.

Indem ich auf nachstehendes Zeugnis und Empfehlung hinweise, gebe ich die Versicherung,

*) Wird bestätigt.

Carl Albers.

daß ich bestrebt sein werde durch energische Verwendung für Ihren Verlag und prompte Erfüllung meiner Verpflichtungen Ihr Vertrauen zu erwerben und zeichne

Hochachtungsvoll

Friedrich Albers.

Zeugnis.

Herr Friedrich Albers, Sohn des Buchhändlers Carl Albers in Meldorf, geb. am 26. April 1860, trat am 15. März 1879 in meine Buchhandlung als Lehrling ein und hat sich vom genannten Termine an bis heute eine tüchtige buchhändlerische Ausbildung angeeignet. Sein reger Geschäftseifer, sowie seine unermüdlige Pflichttreue und lobenswerte moralische Führung veranlassen mich, seine auf drei Jahre stipulierte Lehrzeit dahin abzukürzen, daß ich ihn schon von Neujahr an in meinem Geschäft als Gehilfe anstelle.

Liegnitz, den 24. Dezember 1881.

Alfred Matthaei

i/Sa. Ed. Zippel's Buchhandlung
(Alfred Matthaei).

Anknüpfend an mein Lehrzeugnis, gereicht es mir heute zum besonderen Vergnügen Herrn Fr. Albers in Meldorf bei Übernahme des väterlichen Geschäfts in den Kreis des Buchhandels empfehlend einzuführen.

Sein warmes Interesse für unsern Beruf, verbunden mit Umsicht und Energie, geben die Bürgschaft, daß es ihm nicht schwer fallen wird, das schon seit Jahren selbständig geführte Geschäft mit Erfolg für eigene Rechnung fort-

zuführen und entsprechend zu erweitern, wozu ihm auch die genügenden Mittel nicht fehlen.

Zu dieser Zuversicht bitte ich die geehrten Herren Kollegen Herrn Fr. Albers das erbetene Vertrauen entgegenzubringen, das er sicherlich rechtfertigen wird.

Liegnitz, im Juli 1887.

Alfred Matthaei

i/Sa. Ed. Zippel's Buchhandlung
(Alfred Matthaei).

[40642] Mit Rücksicht auf den stetig steigenden Bedarf sehe ich mich veranlaßt mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung zu treten. Meine Kommission habe den Herren Maeder & Wahl in Leipzig übertragen, welche stets mit Kasse versehen sein werden.

Indem ich bitte mir Ihre Circulare und Wahlzettel stets umgehend zukommen lassen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Mainz, den 12. August 1887.

J. B. Frisch,
M. Cuny's Nachf.

Kommissionswechsel.

Kommissionsänderung.

[40643]

Im Einverständnis mit Herrn Robert Friese übernahm ich heute die Kommission der Firma

Wilhelm Knapp in Halle a/S.

Leipzig, den 9. August 1887.

E. F. Steinacker.